

Merseburger Kreisblatt.



Monumentalpreis: Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Vorbestellung 1,25 Mk., mit Sendbriefträger-Befreiung 1,65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Intentionsgebühr: Für die 6gepaltenen Corpostelle oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Intentionatsbells 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Betragen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratiseilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 88.

Sonntag, den 15. April 1900.

140. Jahrgang.

Die für die Stadt Merseburg festgesetzte **Gewerbesteuer-Note** pro 1900 liegt in der Zeit vom 19. bis zum 26. April er. in der Stadtfeuerkasse zur Einsicht aus.

Die Einsicht der Note ist nur den Steuerpflichtigen des Stadtbezirks gestattet.
Merseburg, den 10. April 1900.
1060) **Der Magistrat.**

Ostern!

Nun dehnt und seht und regt sich's wieder,
Es steht und sproßt am grünen Tag,
Aus allen Zweigen kling's hernieder
Vom sel'gen Auferstehungstag.

Und durch die Welt im Lenzenwehen
Erstalt der Osterloden Klang:
„Es giebt kein Sterben, kein Vergehen,
Die Liebe auch den Tod bezwang.“

Der Führer des Lebens ist erstanden,
Heut triumphirt der Siegesheiß,
Von Grambesgraun, von Todesbanden
Erlös't er die ganze Welt.“

So schlingt sich ineinander sinnig
Des Osterwanders Heiligkeit,
Mit Rosenwonne, hold und minzig,
Und treibt die Herzen zum Gebet.

Im Erdenleib, im Weltgetriebe
Hält Osten seinen Trost bereit:
Des Osterführers Heilandsbote,
Die Hoffnung auf Unsterblichkeit.

„Christ ist erstanden!“ Das ist der Jubel-
Auffruch, die der Christenheit an diesen Tage
durchbraut. Jedes Christenherz klingt mit
am Osterfrage mit dem hellen Gloden-Geläute
in der Gewissheit, daß Christi Grab aus
einer Stätte des Moders und der Verwesung
zu einer Stätte des Sieges über Tod und
Grab und zu einer unversiegligen Quelle
neuen Lebens geworden ist. Von dem Leinam
des am Kreuze erlittenen und ins Grab ge-
legten Christus erhebt sich der Blick zu dem
Auferstandenen, der mit den Kräften seines
neuen Lebens die ganze Welt umgestaltet und
erneuert hat. Nicht in greifbarer Gestalt,
nicht in Fleisch und Blut, wie er auf Erden
gewandelt ist, aber doch lebendig, aber doch
sichtbar, aber doch thätig und wirksam steht
er vor uns.

Er lebt nicht bloß fort in der Erinnerung
an das Vorbild des reinen und heiligen, sünd-
und schuldlosen Lebens, das er geführt, an
die Worte voll Geist und Wahrheit, die er
gesprochen hat. Das würde ihn wenig unter-
schieden von der fruchtbareren Hinterlassenschaft
anderer Geistesheroen. Nein, Herz und Wille,
Seele und Gemüth schöpfen aus dem von
dem Glanze des Auferstehungs-Morgens um-
leuchteten Christusgrabe seit zwei Jahr-
tausenden immer neue Kraft zu allem Guten,
Trost und Freude in allen Drangsalen
des Lebens und die Hoffnung der eigenen
Auferstehung und des ewigen Lebens.

Der lichten Tiefe des einzigen Grabes sind
die ungeschälten Scharen christlicher Heiden
und Heidenen entsiegen, die in Pflichten
und Opfern die rauhe Bahn des irdischen
Daseins wandelten, unbetrübt durch Lob oder
Zabel, Glück oder Unglück. Aus dem Frucht-
boden dieses Grabes sprossen seit Jahr-
hundertern die Wälder der reinsten, selbstlosen
Tugenden. Der abgewälzte Stein dieses
Grabes ist der Grundstein der christlichen
Kirche geworden, die niemals entstanden wäre,
wenn nicht die ersten Jünger und Apostel
des Herrn durch seine Auferstehung aus der
tröst- und hoffnungslosen Verwesung, in der
sie an dem Herrn und allen seinen Ver-

heißungen irre geworden waren, zu neuem
Glauben an ihn und zur Gewissheit seines
Sieges über Sünde und Tod und über alle
Mächte der Finsternis erweckt worden wären.

Manche stehen den Wundern des Oster-
glaubens zweifelnd gegenüber; sie meinen,
daß die Berichte über jene Tage das Licht
der heutigen Wissenschaft nicht mehr ver-
tragen können, als ob die Bilder der Oster-
geschichte nicht immer von Neuem Wahrheit
und Wirklichkeit würden. Auch heute noch
erscheint der Auferstandene denen, die trauernd
von Gräbern heimkehren und grüßt sie mit
der tröstlichen Aussage: „Ich bin die Auf-
erstehung und das Leben!“ Noch immer naht
er solchen, die auf der Lebenswanderung
trauernd der untergehenden Sonne ihres
Lebens entgegenstreiten, und offenbart ihnen
wie damals den Pilgern auf dem Wege nach
Emmaus in der Heiligkeit aller Oster-
geschichten den Liebeswillen unsers Gottes,
der die Seinen durch Leid und Trübsal zur
Heiligkeit hindurchführt. Wenn es dunkel
wird um uns und der Schmerz des Allein-
seins uns überwältigen will, bleibt er auf
unsere Witten bei uns und geht mit uns
hinein in unser Haus und blickt uns in
seinem Worte mit segnender Hand das Brot
des Lebens. Und wo verwaltete Familien-
Mieder, ihres Oberhauptes, ihrer starken
Lebensstütze beraubt, trostlos zusammenstürzen
und auf die dunkle, tiefe Klippe starren, die
der Tod in ihre Reihen gerissen hat, da vermag
auch heute noch nichts Anderes die Herzen so
aufzurichten als der Friedensgruß des Auf-
erstandenen; da mahnt er noch immer: „Nähert
euch, liebet einander, verliert euch nicht in
dumpler Trauer und in trübseliger Klage um
Das, was ihr verloren habt, und vergeht und
verkümmert nicht darüber die Lebens-Aufgaben,
die noch vor euch liegen!“

Das sind stürmische Beweise genug, daß der
Herr nicht im Tode geblieben ist, sondern daß
er lebt und fortwirkt auf Erden, und gewicht-
volle Gründe, alle Zweifel an seiner Auf-
erstehung zu überwinden und in den Jubel
des Oster-Glaubens einzutreten: „Der Herr
ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auf-
erstanden!“

Aus Afrika.

* Merseburg, 9. April.

Ueber das letzte Treffen bei Merkatfontein
liegt auf englischer Seite bisher noch immer
keine offizielle Bestätigung vor, man nimmt
aber allgemein an, daß die eingelaufenen
Depeschen der Wirklichkeit entsprechen haben.
Von Merkatfontein liegen positive Nachrichten von
Belang, wenigstens vom westlichen Kriegs-
schauplatz, so gut wie nicht vor, aus dem
Wenigen aber, was vorliegt, ergibt sich, daß
die Büren in begrenztem Maßnahme vortheilhaft
operieren.

Die Dauer und der schließliche Ausgang
des Krieges liegen noch immer in völliger
Dunkel gehüllt. Der preussische General-
leutnant z. D. Schmeling, der schon
mehrfach in Zeitungsaufstellungen seine Ansichten
über den südafrikanischen Krieg veröffentlicht
hat, zieht neuerdings eine Parallele zwischen
der Lage des Generals Roberts in Afghanistan
im Jahre 1878 und der derzeitigen Lage
Roberts in Bloemfontein und kommt zu
folgendem Schluß:

Lord Roberts of Kandahar erscheint in
diesem (afghanischen) Feldzuge als ein ent-
schlossener, besonnener, seinem Glück vertrauen-

der Führer wie er sich als solcher auch in
Südafrika zeigt. Auch hier sucht er diplomati-
sche Verhandlungen mit der Kriegführung
zu verbinden (freilich ohne Resultat); sein
Marsch über Kimberley nach Bloemfontein
zeigt die voraussichtliche Sorgfalt eines er-
fahrenen Generals, freilich auch nach schnellen
ersten Erfolgen die Unterschätzung des Gegners
und der Schwierigkeiten des Geländes. Er
sahnte sich seiner Sache schon so sicher, daß
er weiteren Erfolg öffentlich voraussagte, um
dann durch pünktliche Ausführung Freund
und Feind zu imponieren.

Hierzu liegt nun zur Zeit kein Grund
vor. Die Büren haben endlich einen ihrer
Feldherrn und Ausbildung entsprechenden
Guerilla-Krieg begonnen, beunruhigen durch
Streifpartien Front, Rücken und Verbindun-
gen, nehmen Batterien und Kompagnien
gefangen, leben aus dem Proviantwagen des
Feindes und tragen die Unsicherheit bis in
das Hauptquartier, wo man sich ihrer aus
Mangel an Kavallerie nicht erwehren kann.

Es muß sich demnach bald entscheiden, ob
General Roberts nach Bloemfontein so viel
Mittel hat schaffen können, um eine
Einkreisung durch die Büren auf viele
Wochen auszuhalten zu können, oder ob er
aus Verpflegungsmangel vor dem Eintreffen seiner
Verstärkungen einen Rückzug, wie einst zum
Kuram-Fluß, antreten muß. In dieser
einen Frage liegt die Entscheidung
des Feldzuges. Kann Lord Roberts die
Ereignisse in Bloemfontein ruhig abwarten,
dann wird die weitere Besetzung des Orange-
Staates folgen; muß er aber nach dem
Orange-Fluß zurück, dann ist der Verlust des
Orange-Staates und der südafrikanischen
Gebiete noch die geringste der für die englische
Armee hieraus erwachenden schweren Folgen,
die wir mit dem Wiederbruch jeglichen Ver-
trauens in die eigene Leistungsfähigkeit nur
anderten wollen.

Im Weiteren liegen noch folgende Mel-
dungen vor:

* London, 14. April. Lord Roberts
telegraphirt aus Bloemfontein vom
13. April: Der Vormarsch des Feindes nach
Süden ist zum Stehen gekommen. Wepener
ist noch immer eingeschlossen, aber die kleine
Garnison hält sich bewundernswürdig.
Truppen sind zur Unterstützung abgegangen.
Der Gesundheitszustand ist vorzüglich, das
Wetter gut.

* London, 12. April. Von Bloemfontein
wird die Verbindung mit den detachirten
Abteilungen durch umfassende Suchlichter
und Heliotographen-Vorrichtungen gesichert.
Der Kommandant Kimberley's ist an-
gewiesen, die Stadt in Verteidigungszustand
zu setzen. General Buller kehrt nach
Klival North zurück, ohne Wepener entsetzt
zu haben. Das Eintreffen Lord Kitchener's
in Klival North und die Absetzung Gatacre's
wird in Londoner Militärkreisen als Ver-
stärkung der von Seite der Büren gemeldeten
englischen Niederlagen ausgelegt. Aus Natal
wird bürenseitig gemeldet, daß die vordersten
kleinen Kommandos am 11. sowohl westlich
wie östlich von Ladysmith die Zuzuglinie
erreichten. Potjha halte die Buller'schen
Truppen für unfähig zu einer ersten Aktion
infolge von beginnender Krankheit. Eine
Bestätigung dieser Nachricht fehlt indessen
noch.

* Berlin, 13. April. Die „Vossische Zei-
tung“ meldet aus London: „Lassans“-Bureau
wird aus Kroonstad vom 10. April tele-
graphirt: Die Freistaatsbüren besetzten von

Neuem ohne Widerstand Springfield. Die
britischen Truppen zogen in der Richtung nach
Klival North hinab.

* Berlin, 13. April. Nach Privat-
meldungen der Blätter haben die Büren
Springfield wieder besetzt, ohne auf Wider-
stand zu stoßen, andererseits in Natal am
11. d. M. den General Buller bei Glands-
laage durch eine Plankenbewegung zum Rück-
zuge auf Ladysmith gezwungen.

* London, 12. April. Aus Durban
wird gemeldet: General Potjha erneuerte
seinen Angriff auf die englischen Stellungen
am Mittwoch Morgen mit schwerer Artillerie
und umging Buller's Planken, welcher darauf
das Lager bei Glandslaage räumte und
sämmliche Stellungen längs des Sunday
River, sowie die Straße nach Newcastle auf-
gab. Der Kampf dauert an; Büren verließen,
unserer Nachhut den Rückzug auf Ladysmith
abzuschneiden.

* Klival North, 12. April. Aus Durban-
quelle sind hier Nachrichten betreffend Wepener
eingegangen, welche, wie es heißt, auf
amtlichen Mittheilungen beruhen und besagen,
daß die Engländer in der Nacht vom Dienstag
auf Mittwoch einen Ausfall machten, wobei
sie eine Kanone der Büren erbeuteten und
eine Anzahl Büren gefangen nahmen, während
vier Geschütze der Büren unbrauchbar gemacht
und vier Kommandanten getödtet oder ver-
wundet wurden.

* London, 13. April. „Daily Mail“
berichtet aus Lourenco Marques: 35.000 Büren
mit 90 Geschützen stehen auf dem Höhenzuge
zwischen Kroonstad und Winburg. Die
ganze Linie ist besetzt und fast mein-
nehmbar.

* London, 12. April. Die Abendblätter
melden aus Glandslaage: Gestern fand
abermals ein Kampf statt. Die Büren griffen
unangesehrt die britischen Stellungen an.
Die großen Bürengeschütze traten in Aktion.
Die britische Artillerie antwortete wirkungs-
voll. Die Büren verließen, die Verbindung
des Lagers am Sonntagslusse mit Ladysmith
abzuschneiden. Ihr Vorstoß wurde zweimal
abgeschlagen.

* London, 12. April. Dem „Reuter'schen
Bureau“ wird aus Durban vom 11. April
gemeldet: Staatssekretär Meijer hat an-
geordnet, daß alle britischen und amerikanischen
Staatsangehörigen und ein großer Theil der
Deutschen innerhalb vierzehn Tagen das
Land zu verlassen haben. — Von siebzig
Passagieren, die mit einem deutschen Dampfer
in der Delagoabay anlangen, wurden 25 die
Pässe nach Transvaal auf Verlangen des
britischen Konsuls verweigert, weil man bei
ihnen Munition vorgefunden hat.

* Reddersburg, 13. April. Die dritte
britische Division ist hier ohne Zwischenfall
von Bethanie angekommen. Der Feind
sieht südlich von Wepener und Smithfield.
Die Garnison von Wepener hält sich gut.
Wichtige Vorgänge werden in der nächsten
Zeit erwartet.

* London, 12. April. Dem „Reuter'schen
Bureau“ wird aus Durban vom 11. April
gemeldet: Zuverlässigen hier eingetroffenen
Mittheilungen zufolge wurden in einer Anzahl
von Minen in Johannesburg Böher
gebohrt zur Vorbereitung ihrer Festigung
durch Dynamit im Falle der endgültigen
Niederlage der Büren.

* London, 13. April. Das Reuter'sche
Bureau erzählt, daß die Regierungen der
Burenrepubliken Kortugal offiziell mit-
theilten, daß sie die Zulassung des Durchzuges

lungen vorgenommen, zu denen er nicht mehr berechtigt war, denn der damalige Erbpächter von Sagan ist inzwischen verstorben...

Berlin, 12. April. In der unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlung der Strafkammer gegen den Bankier August Sternberg wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gerichtszeitung.

Berlin, 12. April. In der unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlung der Strafkammer gegen den Bankier August Sternberg...

Kleines feuilleton.

Ein Bär auf der Anklagebank. Man schreibt uns aus London: Dieser Tage ereignete sich in London ein Fall, welcher bisher in den Annalen der englischen Justiz noch nicht vorgekommen ist.

Square, vor dem Standbilde Nelsons, einen Bären tanzen. Natürlich zog das Schauspiel bald eine große Menschenmenge an...

Wetterbericht des Kreisblattes.

(See warm.) 15. April. Nimmlich warm, wolfig, mit Sonnenschein, frischweife Gewitterregen.

Aus dem Geschäftsverkehre.

Seidenstoffe. Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltigen Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Cie. * BERLIN.

Gottesdienstanzeigen.

Am 1. Osterfeiertag predigt: Am 2. Osterfeiertag predigt: Am 3. Osterfeiertag predigt: Am 4. Osterfeiertag predigt: Am 5. Osterfeiertag predigt:

Bekanntmachung.

Kasste, Rosalie, verw., geborene Thies, Arbeiterin, geboren am 25. Juni 1865 zu Rossowa, Kreis Schwetitz, ist zu verheirathen.

Große Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll das der Wittve Anna Kahle zu Dörfewitz gehörige Inventar auf Auktionsweise am 17. April 1900, (3. Feiertag), von Vormittags 10 1/2 Uhr ab in dem Kahle'schen Gute zu Dörfewitz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

4 schwere junge Pferde, 3 Wallachen, 1 Stute, 15 Stück Kühe und Jungvieh, größtentheils tragend, 20 Stück Schweine, darunter tragende Sauen, sowie Rüben und Schnittel, Stroh und Heu, alle zur Landwirthschaft gehörige Maschinen und Geräte, Getreide etc.

Hausverkauf!

Das von der verstorbenen Wittve Chr. Wegener herrührende Hausgrundstück, Unteraltenburg Nr. 3 Belegen, ist zu verkaufen.

Fahrräder u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. jährl. Garant. am billigst bin - Wiederverk. ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drösner, Hannover, Brüderstr. 4.

Vertretung und Lager bei Otto Stewich, Merseburg, von J. Purcel, Magdeburg, Hasselbach Str. 2.

Deutsche Reichs-Patente 42303 - 63862 - 92389. Schließapparat, Geldschrank, Schrank, Gewölbe, Sales-Apparat, Anlagen, Asetten.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren, in Geduld und Ergebung getragenen Leiden, unsere treue Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die verwitwete Frau Oberforstmeister Anna Mueller, geb. Bieler, im Alter von 71 Jahren. Merseburg, den 14. April 1900. Wilhelm Mueller, Major, beauftragt mit der Stellvertretung des Kommandeurs der Kaiserlichen Schutztruppe für Süd-West-Afrika - Windhoek. Max Mueller, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswig'sches) No. 84 Hadersleben. Hans Mueller, Kgl. Oberförster, Herzberg - Harz. Margarethe Mueller, geb. von Schlemmer. Anna Mueller, geb. Netke und 5 Enkelkinder. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (1089)

Ich habe mich in Leipzig, Hainstr. 211 - Ecke Markt - (Vederisches Bankhaus) als Special-Arzt für Augenranke niedergelassen. Sprechstunden: 8-9, 2 1/2-4, Sonntags 9-11 Uhr. Teleph. 8261. Dr. med. Alfred Walther, früher klinischer Assistent-Arzt a. d. Göttinger Universitäts-Augenklinit (Geheimrath Prof. Dr. Schmidt-Rimpler), Hilfsarzt a. d. Leipziger Universitäts-Augenklinit. (Geheimrath Prof. Dr. Sattler). (1065)

Crotz der höchsten Wollpreise bin ich durch ein Abkommen mit einem der grössten Fabrikanten und meine eigenen vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt ca. 100000 Meter Neuester Kostümstoffe. Preis, Cover-Coat, Mouline, Kammergarn, in der Preisliste von Mk. 1.25 bis Mk. 3.- nur bessere Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Proben frei! Modenhause Hug. Polich, Hoflieferant, Leipzig, 43.

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“. Verkaufsstelle: H. Baar, Markt No. 3.

Zuntz Gebraute Kaffees. in Preislagen von Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.- per 1/2 Liter entsprechen den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Ergiebigkeit u. Kraft. Räuflisch in Merseburg bei: C. L. Zimmermann.

Kinderplatz - Merseburg. Oster-Sonntag und Montag: W. Burghold's großes anatomisches Museum für Kunst u. Wissenschaft aufgestellt. Es enthält alle Operationen nach Professor v. Es m arch in Kiel, den Menschen im gefunden und franken Zustande, alle Frauen- und Kinderkrankheiten u. s. w. Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet. Entree 30 Pfg. Militär ohne Charge 20 Pfg. (1074) W. Burghold.

MAGGI. ist heute nicht mehr die Beziehung allein für die beliebte Suppen- und Speisen-Würze.

MAGGI. ist nunmehr der Inbegriff einer Guten sparsamen Küche. Die Gesellschaft (1076)

MAGGI. BERLIN W. 57. verkauft ihre neuen Produkte durch alle Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäfte.

Arbeitsbücher vorrätig Kreisblatt-Druckerei. Nachweislich bis 200 Mk. pro Monat verdienen flotte Verkäufer durch m. neuen grau Emaillebilder u. Hautkuffeln u. s. w. Preisliste gratis. (1039) Theodor Müller, Baderborn.

Herrschaftliche Wohnung zu vermieten und 1. Oktober cr. zu beziehen. (1090) Steckner, Lindenstraße 5.

Gut möblierte Stube mit Kammer für alleinlebenden Herrn sofort zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter D 72. (1079) Ein Hausmädchen sucht (1088) Frau Landeshauptmann Bartels, Merseburg.

Gebrauchte Räder in gutem Zustande, in allen Preislagen auf Lager. (964) O. Erdmann, Fahrradhandlung

Liste der Steuer-Rückstände vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei. Wallendorf. Den 2. Osterfeiertag ladet von Nachmittags 3 Uhr ab zum (1059) Tanzveranstaltungen ergebenst ein W. Lehmann.

Tivoli. 1. Feiertag, Abends 8 Uhr: Grosses Extra-Militär-Konzert, ausgeführt vom Trompeter-Korps des Thür. Inf.-Reg. Nr. 12. Dirigent: Stabstrompeter Pein. (1058) Entree 30 Pfg. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Grosser Triumphmarsch a. d. D. v. F. v. Verdi, gefolgt von ägyptischen Tromben. Stadt-Theater in Halle. Sonntag, d. 15. April (1. Feiertag.) Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei keinen Preisen. Die Geisha. Operette von S. Jones. Abends 7 1/2 Uhr: Der Wassenschmied. Kom. Oper von Alb. Vogring. Sierauf: Novität! Zum 5. Male: Balletdivertissement in 4 Aktenstellung, von Hofmeister u. Gaul.

Reichskanzler. Den 1. Feiertag früh 10 Uhr: (1083) Speckuchen. Ausschank von Schmaltheis Monopol. Welt-Panorama. Süd-Afrika mit Kriegsschauplatz. Kapstadt, Kimberley, Bloemfontein, Ladysmith, Johannesburg, Pretoria.

Der Bazar findet am Sonntag und Montag, den 6. und 7. Mai, statt. (1092) Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Schkopau. Montag, den 2. Feiertag, Tanzmusik, wozu freundlichst einladet A. Kirchhof. Die Ortsfrankenkasse der Tischler hält die Generalversammlung Sonnabend, den 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr in der „guten Quelle“ ab. Anträge sind bis dahin beim Vorstande Max Coja, Burgstr., einzureichen. (1084)

Teppiche – Gardinen – Stores, Vitrages – Möbelstoffe – Decken

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Täglich große Neueingänge von hervorragend schöner

Damen-Confection

als:

Jaquets, Kragen, Visites, Golf-Capes, Loden, Staubmäntel,
Costumes etc.

Geschäfts-
Haus

Otto Dobkowitz,

Gutenplan 3.

Merseburg.

Neumarkt.

Das grosse Special-Putz-Magazin

Merseburg. **B. Pulvermacher,** Burgstrasse 5.

Bietet die reichhaltigste Auswahl **elegant garnirter Hüte** für jeden Stand und jedes Alter zu auffallend billigen Preisen.
Anfertigung von Hüten, streng modern, ebenso **Änderungen**, elegant und billig. (950)

Zeige hierdurch meine Niederlassung hierselbst an
Meine Wohnung befindet sich

Gotthardtstrasse 19,
eine Treppe hoch,

(im Hause des Herrn Kaufmann Fritsch).

Sprechstunden: Vormittags von 8–10 Uhr.
Merseburg, den 10. April 1900.

Dr. med. H. Schneider,
Königlicher Kreisphysikus.

1047
Im Saale der „Reichskrone.“ Merseburg.
Am 1. und 3. Osterfeiertag:

Steinhausen's Lebende Photographien.

40 Bilder. Weltstadtprogramm 40 Bilder.
Als Sensationelles bringen die Vorstellungen unter vielem Anderem:
Das Neueste vom Südafrikanischen Kriegsschauplatz (Transvaal).
Angriff der Buren gegen eine englische Batterie.
Entgegnung und Ueberfall eines englischen Panzerzuges vor
Colenso. Marsch der Buren nach Glencoe.

Die Reise nach dem Monde,
oder des Astronomen Traum. Das Großartigste der Bewegungs-Photographie.
Zum Schluß: Der Feuer- und Flammentanz, oder ein Traum
von Licht und Schönheit. Persönlich dargestellt bei feenhafter großartiger
Beleuchtung. (1024)

Sperre 1 Mt., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.,
Kinder die Hälfte. — Öffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr. — Billets im Vor-
verkauf bei Herrn **H. Schultze jun.** (Ritterstraße) und im Theater-
Kofal. Sperre 75 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.

Restaurant „Hohenzollern“.

Geschäfts-Eröffnung!

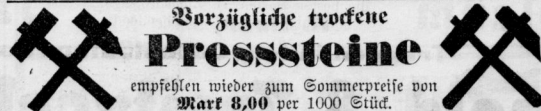
Einem geehrten Publikum von Merseburg zeige hier-
durch ergebenst an, dass ich unterm heutigen Tage obiges
Geschäft übernommen und eröffnet habe.

Indem ich mein altes Geschäftsprinzip, bei soliden
Preisen, an **Speisen und Getränken** nur Gutes zu
liefern, auch hier verfolgen werde, empfehle ich mein Local
dem geehrten Publikum zu recht zahlreichem Besuch.

1087)

Hochachtungsvoll

August Bäzel.



Vorzügliche trockene

Presssteine

empfehlen wieder zum Sommerpreise von
Mark 3,00 per 1000 Stück.

Grube Gottesegen und Tobias (Mittelschacht),
Rosbach (Prov. Sachsen.)

Gleichzeitig empfehlen unsere

vorzügliche Klarkohle,

1091)

per hl 20 Pfg.

Casino.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag:
Grosses

Extra-Concert

ausgeführt von der vollständigen
Stadt-Kapelle.
(Dir.: Stadtmusikdir. Müller.)
Anf. 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Montag, den 2. Osterfeiertag,
Nachmittags von 3 Uhr:

grosse öffentl. Ballmusik.

Abends von 8 Uhr:

grosses Extra-Concert

mit darauffolgendem **Ball,**
ausgeführt von der Stadtkapelle.
Ergebnis laden ein (1053
Müller. **Urlass.**

Café Bellevue.

Den 1. Feiertag, von 3 1/2 Uhr
Nachmittags:

**Grosses Fest-
CONCERT**

von der ganzen **Stadt-Kapelle**, unter
persönlicher Leitung des Herrn
Musikdirektor Müller. (1075)

Virginia.

Erzählung von Emil Clement.

(4. Fortsetzung.)

„Deine Arbeit ist, Dich recht zu stärken und recht schön zu werden. Ein griechischer Lehrer soll Dich dann tanzen und singen lehren.“

„Und arbeiten soll ich nicht?“ fragte Cicindella immer wieder. Sie meinte, die Alte treibe nur Scherz mit ihr.

„Ja, Alte, das ist wohl der herrlichste Tanz, den unsere Herrin je gemacht hat!“ erwiderte mit einem widerwärtigen Lächeln der Freigelassene.

Mehrere Wochen waren vergangen. Cicindella hatte ein ganz verändertes Aussehen angenommen.

Die überreiche, kräftige Nahrung, die vollkommene Ruhe, der fortwährende Aufenthalt in Schattten des Hauses hatten den kindlichen Körper rasch zur Entfaltung gebracht. Auch war sie noch gewachsen. Ihre sonnenverbrannte Haut hatte sich gebleicht. Die Schwielen waren von ihren Händen und Füssen verschwunden.

Tanz und Gesang lernte sie ohne jede Mühe. Des griechischen Lehrers Bewunderung über die Schönheit und Gelehrigkeit der Sklavin war grenzenlos.

Cicindella fügte sich in alles. Die Sanftmuth schien der Hauptzug ihres Wesens zu sein. Manchmal nur gewahrte Alceste auf ihrem Gesichtchen einen Ausdruck schmerzlicher Schmerzlichkeit, und oft auch diesen vergeblichen Aufschlag der Augen, der dem jugendlichen Antlitz beinahe ein überirdisches Aussehen verlieh.

Cicindella bekam eine gute reiche Nahrung zugetheilt. Nie erlangte sie, der Alceste, die nur die farge Kost der Sklaven bekam, davon zu geben; auch half sie der Alten beim Spinnen und Weben.

prochen. Einmal nur, als Alceste ihr sagte, sie möchte mit ihr den Katen ein Opfer bringen, wurde sie unwirsch und verweigerte es bestimmt.

Die Zeit verging still und einsörmig für Cicindella und ihre Wärterin. Es wollte Alceste scheinen, daß je schöner der Körper Cicindellas sich entfaltete, desto häufiger sie sich dem räthselhaften Gebahren hingab.

Wieder waren einige Wochen verstrichen. Cicindellas Schmerzmuthsanfälle mehrten sich. Oft fand Alceste sie schluchzend und in Thränen aufgelöst.

Unausdörllich fragte auch Cicindella die Alte, ob denn nicht bald das Saturnalienfest** herantöe.

Pflichtten und gewissenhaft, wie die alte Alceste war, glaubte sie endlich, den Euphronius verständigen zu können. Mit schwerem Herzen entschloß sie sich dazu, und nach langem Kampfe mit der Neigung, die sie für Cicindella fühlte.

„Was, herrschst er sie an und machst eine Bewegung mit der Hand dazu, als wollte er der Sklavin einen Schlag verfehlen.“ „Du willst damit doch nicht sagen, daß das Kind nicht recht bei Sinnen sei? Nede, alte Parg, ohne Umschweife! Ich will Alles wissen!“ schrie er sie wüthend an.

„Oft,“ erzählte Alceste, am ganzen Leibe zitternd, mit bestimmtem Ausdruck auf ihrem guten verzerrten Gesicht, „besäht das Mädchen ein merkwürdiger Zustand, den ich mir nicht erklären kann.“

„Weim Oekus, das wäre stark, wenn wir ns hätten so anführen lassen!“ sagte Euphronius und rollte dabei seine Augen wüthendbrannt. „Ich werde das Geschöpf selbst beobachten,“ sagte er nach einer Pause der Ueberlegung hinzu.

„Schlagen darfst Du Cicindella nicht. Glaube mir, es würde ihren Zustand noch verschlimmern. Man könnte sie vielleicht noch heilen. Ich werde ihr einen Trank aus Kräutern bereiten, der sehr wirksam gegen die bösen Geister ist.“

Die Worte der alten Sklavin schienen den Freigelassenen überzeugt zu haben.

*) Römische Hausgöttin. **) Das Fest der Saturnalien wurde um die Sonnenwende im Dezember gefeiert — die Sklaven genossen an jenem Tage vollkommene Freiheit.

Er sagte ruhiger als zuvor: „Behandle die Sklavin in dieser Weise! Ich werde sie aber dabei selbst beobachten.“

So geschah es denn, daß in den frühen Morgenstunden, wenn die Gassen der Stadt noch menschenleer waren, Alceste die junge Cicindella ausföhrte.

Die Bewegung in der freien Luft that Cicindella sehr gut. Jeden Tag wurde sie schöner und blühender.

Eines Tages, als die zwei Sklavinnen so durch die Gassen der Stadt schritten, gewahrte Cicindella unweit von Olympios Hause einen Bettler, der ihr bittend einen verkrüppelten Armstumpf entgegenstreckte.

„Du, Maat, hier?“ Der Bettler, dessen Gesicht jüdische Züge zeigte, schaute Cicindella erstaunt und zweifelnd an.

„Maat, erkennst Du mich denn nicht?“ Das schöne Mädchen in den häßlichen Kleidern konnte doch nicht ein und dieselbe sein mit der armen Hirtin, die nur einen armeneligen Mittel trug! Und doch war es dasselbe freundliche Lächeln — dieselben guten mitleidigen Augen — dieselbe süße Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

* Schkeuditz, 13. April. Ein in Gohlis beschäftigter Mann aus Alt-Scherbitz hatte sich auf dem Nachhausewege von seiner Arbeitsstätte etwas erköbt, um einen nach Schkeuditz fahrenden Wagen erreichen und mitfahren zu können.

* Seiligenstadt, 11. April. Rauchen und Trinken in den Stadtverordneten-Sitzungen ist heute allenthalten verpönt, auch hier.

* Nordhausen, 12. April. Am 19. Mai er. wird der Fischerei-Berein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt seine nächste General-Versammlung hier selbst, in den „Drei Linden“, Gimmel-Allee 7, abhalten.

* Zeit, 11. April. Heute Vormittag wurden einer Bauerfrau aus dem heiligen Böghenmarke bei dem Nachwiegen der Butter sieben Stückchen Butter zerschritten, weil dieselben sieben resp. zehn Gramm zu leicht waren.

Die Tagesordnung ist eine sehr reichhaltige und kommen wir später noch näher darauf zurück. Schon am 18. Mai werden die Gäfte hier eintreffen. Für den 20. sind verschiedene Ausflüge geplant. Die Versammlung wird eine sehr interessante werden und weisen wir deshalb schon jetzt darauf hin.

Kleines Feuilletton.

* Ein böser Aprilscherz ist in dem hannoverschen Dorfe Steinhort passiert. Vor einigen Tagen wurde auf Steinhortler Feldmaat ein großes Brauntöhlenlager entdeckt, worüber die Ortsbewohner in Freude und Aufregung gerieten.

Gingehandl.

Es bedarf sicher nur eines Hinweises, um einen Uebelstand beseitigt zu sehen, der nun schon anfängt, das Interesse weiterer Kreise in Anspruch zu nehmen.

Ein Verbesserungs-Freund.

Aus dem Geschäftsbereich.

Engelswerk C. W. Engels in Foche 31, b. Solingen. Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (64 Seiten) unopast und portofrei!

Zur Einrichtung von Wohnräumen empfehlen wir

Teppiche in modernen Mustern u. Farbstellungen, Smyrna-Teppiche und Echte Perser.

Die berühmten Smyrna-Teppiche nach Professor Eckmann.

Alle Neuheiten in Tischdecken, Möbelstoffen und Portièren.

Gardinen. Stores. Zug-Rouleaux.

Prachtvolle Thür- und Fenster-Decorationen mit effektvollen Stickereien und Posamenten.

Linoleum Tapeten in grosser Auswahl.

Treppenläufer, Cocosläufer, Wachstuche.

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Fernspr. 485.

Grösstes Specialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Tapeten.

Naumann's Fahrräder

*** Fahrräder**
sind die besten!



Produktion: 30000 Fahrräder
Im Gebrauch: 200000 Fahrräder

Vertreter: (985)
Herm. Baar, Merseburg.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

in Leipzig
begründet im Jahre 1824

hält sich zur Versicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.

Die Versicherungs-Bedingungen gewährleisten die weitgehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen. Rabattvergünstigung für mehrjährigen Beitritt, sowie bei vorher gegangener sechsjähriger Schadensfreiheit.

Schadenregulierung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern. Schadenzahlung 4 Wochen nach Feststellung.

Zufolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückversicherungsvertrages können die Mitglieder auf Wunsch von der Nachschußzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag befreit werden.

Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln
Herr Gutsbesitzer **H. Munkelt, Alttrauskädt.**
" **Richard Schurig, Merseburg.**
" **R. Kamprath, Landshädt.**
" **Theod. Rosenburg, Lützen.**
" **Arthur Emig, Weißenfels.** (1081)

Verreise

vom 11. bis 19. April
Dr. med. Danckert,
homöop. Spezialarzt
für innere u. Frauenleiden.
9-10. 2 1/2-4. (935)
Halle a. S., Magdeburgerstr. 12.

Fahrrad-Reparaturen,

auch wenn Räder nicht von mir bezogen, werden bei mir in eigener Reparatur-Werkstatt von tüchtigem Mechaniker sauber und billig ausgeführt. Ich berechne für neue **Laufdecken**, prima, **12,-**, für **Luffschläuche** **12,-** und letzte 1 Jahr Garantie. **Laufdecken** mit kleinem Schönheitsfehler **12,-**. **Neue Ventile** **12,-**. **Reifen** von **12,-** an. **Katzen** von **12,-** an. **Gloden** von **40 Pfg.** an. **Sattel** von **12,-** an, sowie alle Zubehörsache billig.

O. Erdmann,
Fahrradhandlung.
(965)

Delikatessen für Ostern

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen:

Ia. junge Hambg. Gänse u. Enten, Hambg. Kücken, Steyr. Hähnchen, Steyr. Capaunen, franz. Poularden, Rennthierkeulen und Keulen, Feiste Waldschneepfen, Pariser Waeheln, Haselhühner, Schneehühner.

Frische Gurken, Kopfsalat, Endivien, Artischoken, Radies, Neue franz. u. Malta-Kartoffeln.

Prachtvolle frische Ananas Pfd. 1,-, Waldmeister z. Bowle.

Feinste Gemüse-Conserven u. Compotfrüchte ausserordentlich billig, bei Mehrabnahme Rabatt.

Ia. junge Schnittbohnen Kilo 30, 1 1/2 Kilo 45, 2 Kilo 55, 2 1/2 Kilo 65 Pfg. Junge Gemüse-Erbsen Kilo 50 Pfg., feine Erbsen Kilo 75 Pfg. u. 1.- M.

Holländer Original-Liqueure 1/2 Fl. 4,50, 1/2 Fl. 2,50.

Alle übrigen Liqueure und Spirituosen ebenfalls sehr billig. Prompter Versand nach auswärts. (1069)

Pottel & Broskowsky, Halle.

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Elektr. Licht
Bahnhofstation. **Schmiedeberg Postbez. Halle.**
Preisgekrönt: Schu-Thlr. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

R. Geidies & Co.,

G. m. b. H.
Möbelfabrik u. Musterzimmer-Ausstellung.
Rannischestr. 3. Halle a. S. Rannischestr. 3.
Beste Bezugsquelle von compl. Wohnungs-Einrichtungen (751) zu festen Engros-Preisen unter Garantie.



L. Thompson's Seifenpulver.

spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt
mit Namen **Dr. Thompson's** u. Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- u. Seifenhandlungen
-Wiesinger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

SEIDENSTOFFE

für Braut- und Gesellschaftskleider
Schwarz, weiss und farbig, von M. 0,30 - M. 16,50 p. Mtr. Denkbar grösste Auswahl. Proben bei Angabe des Gewinnschleiers umgehend und franco.
Seidenhaus **Michels & Cie.** Egl. niedl. Htl. vorm. Freund & Thiele, Leipzig, Markt 13.

1. flassige Nähmaschinen u. Fahrräder.

Die besten Fahrräder als:
Adler, Brennabor, Diamant, Panther, Elite- und Salzer Räder mit und ohne Kette, für Damen, Herren u. Kinder.
Motorwagen und Dreiräder mit Anhängewagen.
Gut erhaltene gebrauchte Herren- und Damenräder habe billigst abgegeben.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Gustav Schwendler, Merseburg.
Meine Lernbahn ist von früh 7 bis Abends geöffnet. (875)

Gemeindefchenke

gute (nahe Zorquan) mit 65 Morgen gut. Feld und Wiese, bin Willens sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Eugen Eberling** in Zorquan, Kur- u. Pfarrstrassen-Ecke. (1050)

Darlehn-Suchende

erhalten geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW.,** Wilhelmstr. 134.
(1040)
200 000 Mark Familiengelder sollen in Rosten auf gute Ackerhypothek ausgeliehen werden. Gesuche werden sub A. K. 267 an **Rud. Mosse, Magdeburg,** erbeten.



Kinderwagen,
das Eleganteste und Solideste, sowie alle Sorten (897)

600 000 Mark

Stifts- und Privatgelder auf Acker zum billigsten Zinsfuß auszuliehen durch **H. Silberberg, Halberstadt.** (817)

Korbwaren

in grösster Auswahl.
A. B. Schmidt, Halle a. S., große Steinstraße 30.
Billets im Vorverkauf a 40 Pf. bei den Herren Kaufleuten **Scirr, Schulze jun.,** kleine Ritterstraße, **R. Scinde,** Bahnhofstraße, **G. Wolff,** Hofmarkt, **Weigel, Complatz, Kundt,** Unterartenburg. In der Klasse 50 Pf. Noch ausstehende Billets haben Gültigkeit. (912)

20000 Rote Betten

wurden ver-, ein Beweis, wie beliebt in Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtl. Bettdecken nur 17 1/2, Herrschafts-Betten, 22 1/2 M. Preisliste gratis. Nichtpassig zahlte vollen Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Bächerstr. 12

Fahrräder

Mehrere gebraucht, gut erhaltene billig zu verkaufen.
Otto Bretschneider, H. Ritterstr. 2b. (1051)



Radfahr-Karten
sind vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Leichstraße Nr. 10

ist ein Parterre-Logis mit Garten, Feld, Pferde stall und Neuboden zu vermieten und sofort oder am 1. Juli d. J. zu beziehen. Näheres durch **Paul Thiele, (1022)**

Herrschaftliche Wohnung,

I. Etage, im **Hoffmann'schen Hause, Markt 11,** neu restauriert, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. (440)

Hallesche Str. 9, I. Etage,

herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Balkon u. Zubehör per 1. Juli oder 1. October a. c. zu vermieten, evtl. auch früher beziehbar. (903)

Herrschaftliche Wohnung,

H. Ritterstraße Nr. 2b, hat zu vermieten **Paul Querfurth.** Näheres bei Herrn Kaufmann **Krämer** daselbst. (955)

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 12. April 1900.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg ..	—	—	—	—	—
Weissenfels ..	—	—	—	—	—
Mauritzburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ...	14,40	15,00	—	—	—

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. - Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.